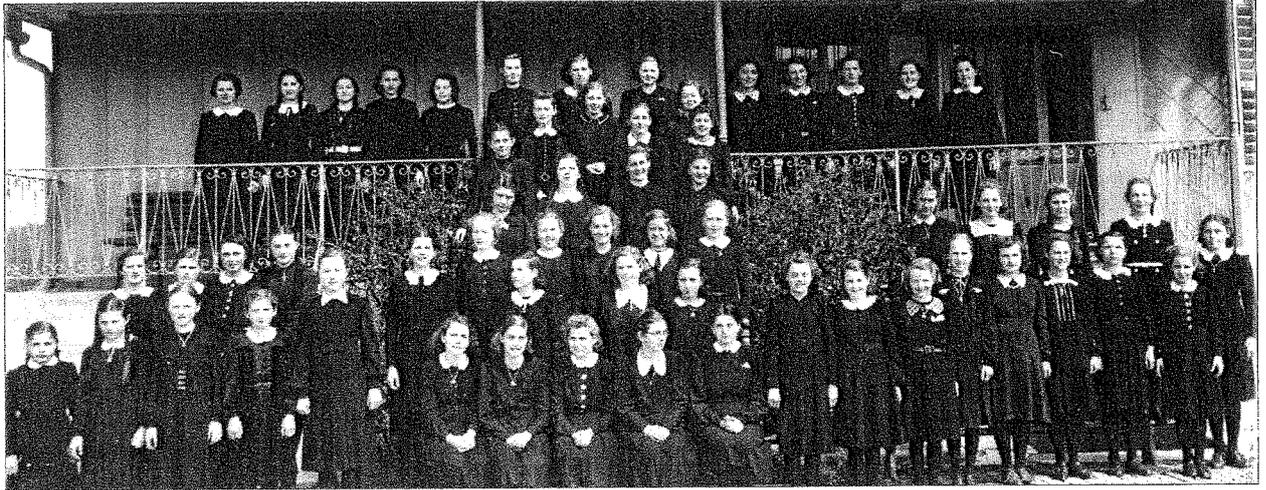


# Zeitzeugen gesucht

"Martenbieter"  
FR 10.08.2012



Wer jemanden aus dieser Mädchenklasse...

**Giffers / Im Rahmen des speziellen Lernprojekts «Zeitmaschine.TV» möchte das Institut St. Josef im Weiler Guglera bei Giffers – im Volksmund schlicht «Guglera» genannt – in die Vergangenheit blicken. Geplant ist, dass die Teilnehmenden des Adipositas-Programms (Förderung und Integrierung von übergewichtigen Jugendlichen) vor der Lagerwoche von Ende August 2012 mit Zeugen früherer Guglera-Jahre in Kontakt treten und diese befragen.**

Während und nach dem Lager werden die Gespräche bearbeitet und zusammen mit Fotos der Zeitzeugen aufbereitet. Die multimedialen Clips werden am Tag der offenen Tür vom Samstag, 13. Oktober 2012, gezeigt.

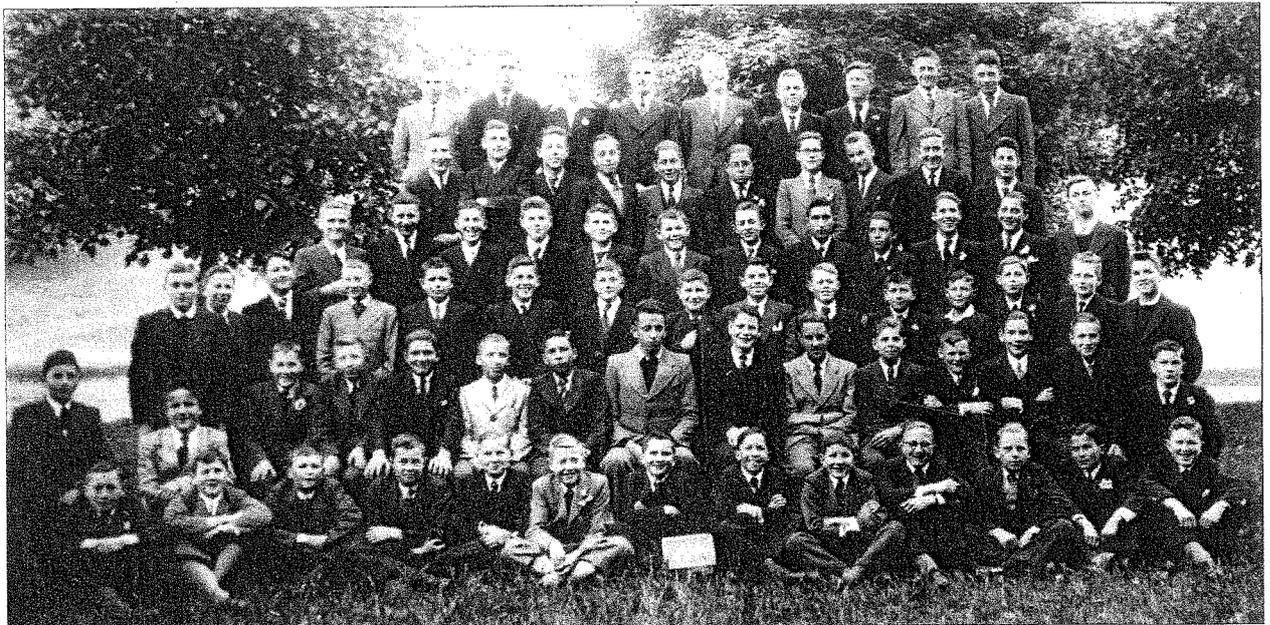
Die Guglera kann auf eine lange, bewegte Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde das Institut 1852 mit dem Ziel, Waisenkinder von der Strasse wegzuholen und ihnen ein Zuhause

zu bieten. Im Laufe der Zeit erfuhr es etliche Veränderungen und wurde von den Ingenbohrer Schwestern während Jahrzehnten als Sekundarschule geführt. Ein markanter Meilenstein war 1969: Das ehemalige Pensionat wurde abgerissen und durch das heutige, moderne Gebäude ersetzt. Trotz grosser Nachfrage war es dem Kloster Ingenbohl 2007 nicht mehr möglich, die Schule weiterzuführen. Die Guglera wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Bei Familie Fasnacht löste das Angebot Interesse aus. Sie kaufte das grosse Gebäude mit viel Umschwung und richtete ein Förder-, Ausbildungs- und Seminarzentrum ein.

Hier bekommen – nebst den Übergewichtigen – junge Menschen ohne sogenannte Anschlusslösung (Schule, Lehr- oder Arbeitsstelle, Praktikum) Hilfe und, wie ursprünglich, Begleitung zur Integration in die Berufswelt und Gesellschaft. Das Institut erhielt 2009 von der Invalidenversicherungsstelle

des Kantons Freiburg den Preis für berufliche Eingliederung und kürzlich einen «Award» für das «tri-care jobs»-Programm zur Förderung von Jugendlichen mit Einstiegsschwierigkeiten. Die Guglera sucht also auskunftsbereite Zeugen vergangener Zeiten. Zum Beispiel anhand der Gruppenfotos: Wer sich darauf selber erkennt oder wer vermutet, jemanden zu kennen, ist gebeten, sich an Institutsleiter Beat Fasnacht zu wenden (Tel 026 4189393, während den Bürozeiten). Melden können sich aber auch Personen, welche bei einem besonderen Anlass der Guglera dabei waren, die sich sonstwie an ein einschneidendes Ereignis oder Erlebnis erinnern, die etwas Spannendes zu erzählen oder die den Umzug in das neue Gebäude miterlebt haben. Da «Zeitmaschine.TV» ab dieser Umsetzung zweisprachig wird, können dabei auch französischsprachige Zeitzeugen mittun. Eing.

[www.guglera.ch](http://www.guglera.ch) / [www.zeitmaschine.tv](http://www.zeitmaschine.tv)



...oder von dieser Jungenschar kennt, könnte wertvolle Hilfe leisten für das Projekt «Zeitmaschine.TV».